

Köln: Türke begeht Anschlag auf Ditib-Moschee



Am heutigen Vormittag wurde versucht, im Eingangsbereich der Kölner Ditib-Zentralmoschee einen Brand zu legen. Radio Köln meldet, dass ein 31-jähriger Türke unter dringendem Tatverdacht stünde.

Der Lokalsender schreibt:

Die Polizei geht davon aus, dass ein Einzeltäter die Anschläge auf drei Moscheen in Köln und dem Rhein-Erft Kreis verübt hat. Hinweise auf einen politischen Hintergrund gebe es bis jetzt nicht, sagte ein Sprecher.

Trotzdem ermittelt der Staatsschutz in alle Richtungen.

Die Kölner Polizei hat einen Mann festgenommen, der unter anderem einen Brandsatz vor der Moschee in Ehrenfeld angezündet haben soll. Nach ersten Erkenntnissen der Polizei hatte der Verdächtige mehrere Gegenstände abgestellt, zum Beispiel einen Schulranzen. Diesen setzte er dann in Brand. Zeugen alarmierten die Polizei, die den Mann kurze Zeit

später festnahmen.

Der 31-jährige türkische Staatsangehörige soll auch in der Nacht auf Montag versucht haben, die Tiefgaragentore der Moschee in Ehrenfeld zu durchbrechen. Außerdem wurde sein Fahrzeug auch vor den Moscheen in Hürth und Wesseling von Augenzeugen gesehen, als dort Gegenstände angezündet wurden.

Laut Polizei wird derzeit auch geprüft, ob der Mann für weitere Straftaten als Täter in Frage kommt. Die Hintergründe sind völlig unklar und werden zur Zeit ermittelt. (SR)

Ehrenfelds Bezirksbürgermeister Josef Wirges (SPD), ein großer Verfechter des Moschee-Baus in Köln-Ehrenfeld, äußerte sich wie folgt zu dem Anschlag:

„Ich finde es im höchsten Maße verwerflich, wenn jemand versucht, ein Gotteshaus in Brand zu stecken. Wenn man bedenkt, wie viel Hetze wir in der Vergangenheit hatten, nur weil Menschen einen Ort haben wollen, an dem sie ihre Religion ausüben können. – Und jetzt ein Brandanschlag. Ich bin erschüttert, dass wir so weit gekommen sind. Es ist genauso, als würde jemand einen Brandanschlag auf den Kölner Dom verüben.“

Auch der Grünen-Politiker Volker Beck zeigte sich schockiert von dem Vorfall:

„Diese Tat ist allem Anschein nach eine islamfeindliche Hasstat“, erklärte er in Berlin. Damit gehe die Saat auf, die von entsprechenden Gruppierungen wie der Organisation Pro Köln sowie einschlägigen Internetportalen gesät worden sei. Nun sei Solidarität mit der Ditib gefordert.

Beck weiter gegenüber dem Express:

„Das ist ein schockierender Anschlag auf die Demokratie und

die Freiheit von uns allen. Wer Gotteshäuser anzündet, schreckt auch nicht zurück, Menschen zu töten“, teilte er mit.

Auf seiner Facebook-Seite schreibt Beck:



Volker Beck · 6.276 gefällt das
vor 3 Stunden · Bearbeitet · 

 **Gefällt mir**

Das ist ein schockierender Anschlag auf die Demokratie und die Freiheit von uns allen. Wer Gotteshäuser anzündet, schreckt auch nicht zurück, Menschen zu töten. Nun ist Solidarität mit DITIB gefordert, unabhängig von politischen Differenzen und religiösen Unterschieden.

Diese Tat ist allem Anschein nach eine islamfeindliche Hasstat. Wenn sich dies bestätigen sollte, gilt: Hier geht auch die Saat auf, die Gruppen wie PROKöln oder Webseiten wie Politically Incorrect gesät haben. Dieser Hetze gegen den Islam müssen alle Demokraten gemeinsam entgegengetreten.

Die Muslime in Deutschland müssen wissen, dass wir an ihrer Seite stehen, wenn es um die Verteidigung ihrer Religionsfreiheit geht.



Zu dem Zeitpunkt war noch nicht bekannt, dass es sich bei dem Täter um einen Türken handelt...

Zu den Anschuldigungen von Beck äußert sich Pro Köln-Ratsherr Markus Wiener:

“Herr Beck kann selbst bei solch üblen Straftaten das Hetzen gegen PRO KÖLN einfach nicht lassen. Wie sehr müssen wir diesem Menschen und der grünen Partei insgesamt im Kopf herumspuken? Volker Beck geht offenbar abends mit PRO KÖLN ins Bett, und wacht morgens mit PRO NRW wieder auf. Wer so auf die politische Konkurrenz fixiert ist, muss mächtig Bammel haben vor der nächsten Wahl. Vielleicht sollten wir unsere Wahlziele für den 25. Mai in Köln dahingehend modifizieren, nicht nur an der FDP vorbeizuziehen, sondern auch noch an den krisengeschüttelten Grünen? Herr Beck war ja einer der zentralen Figuren im grünen Pädophilie-Skandal, der im letzten Jahr den rasanten Abstieg seiner Partei (und eigenen Person) eingeläutet hat. Es bleibt zu hoffen, dass

nach der Beerdigung aller OB-Kandidaturpläne von Volker Beck auch seine Bundestagstätigkeit bald ein Ablaufdatum hat.”

Video: WDR-Aktuell zum Vorfall